

Mai 2009

**puzzle**

**Viele Kulturen – ein Land**

**Das erste interkulturelle Kulturmagazin im deutschen Fernsehen**

**Donnerstag, 14. Mai 2009, um 23.00 Uhr, im Bayerischen Fernsehen**

**Moderatorin: Özlem Sarikaya**

Vielfältig und einmalig zugleich – das ist „puzzle“, das **erste interkulturelle Kulturmagazin im deutschen Fernsehen**. Das Format stellt **einmal im Monat** Kulturschaffende mit Zuwanderungsbiografien vor, die mit ihrer Kunst und ihrem Wirken die Kultur dieses Landes mitprägen.

Am 14. Mai trifft Moderatorin Özlem Sarikaya die junge Journalistin und Schriftstellerin **Lena Gorelik**. Als „Kontingentflüchtling“ kam die damals Elfjährige 1992 mit ihrer russisch-jüdischen Familie nach Deutschland. In wenigen Jahren hat die heute 28-Jährige eine Bilderbuchkarriere hingelegt: Sie absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München und den Elitestudiengang „Osteuropastudien“. Ihr Debütroman „Meine weißen Nächte“, den sie 2004 veröffentlichte, wurde von der Presse gefeiert und 2005 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Literatur ausgezeichnet. Weitere Bücher und Preise folgten. Alles, was Lena Gorelik schreibt, spiegelt ihre eigene Geschichte wieder, ihre Erlebnisse und Erinnerungen. Lena Gorelik, die selbst erfahren hat, wie wichtig schulische Förderungen bei Kindern mit so genanntem Migrationshintergrund sind, engagiert sich heute für die Flüchtlingsorganisation Refugio. Regelmäßig trifft sie sich mit einem elfjährigen Mädchen aus Albanien und hilft ihm bei den Schulaufgaben.

Özlem Sarikaya spricht mit Lena Gorelik über ihre außergewöhnliche Karriere, die Liebe zu Sankt Petersburg und das Leben in verschiedenen Welten. Am 7. Juni erhält Lena Gorelik den Förderpreis des Friedrich-Hölderlin-Preises der Stadt Bad Homburg.

Zu konkretem, ehrenamtlichem Engagement gegen die Schattenseiten der Migration im Alltag fordert die **Kampagne „SAVE ME“** auf. Die Initiative von Münchnerinnen und Münchnern, die vom Bayerischen Flüchtlingsrat und vielen Organisationen unterstützt wird, geht auf die 850-Jahrfeier der bayerischen Landeshauptstadt im vergangenen Jahr zurück. Sie will Leben retten und Zeichen setzen: Flüchtlinge sollen direkt aus der Krisenregion heraus nach Deutschland geholt werden, um ihnen eine beschwerliche, jahrelange Flucht zu ersparen. Indem Bürger Patenschaften für einen Flüchtling übernehmen, können sie dazu



beitragen, diesem einen guten Start und ein menschenwürdiges Leben in der neuen Heimat zu ermöglichen.

Anlässlich der ARD-Themenwoche, die sich in diesem Jahr unter dem Motto „Ist doch Ehrensache!“ dem bürgerschaftlichen Engagement widmet, begleitet „puzzle“ eine gerade in München angekommene Flüchtlingsgruppe und deren Paten bei einem Ausflug in den Englischen Garten.

Eine „**Gegenreise**“ unternimmt eine Künstlergruppe mit multinationalem Hintergrund im Münchner Theater im Marstall. In der szenischen Installation geht es um Wanderung, um Migration im eigentlichen Sinne und aus verschiedenen Perspektiven. Literarische Grundlage ist eine Kurzgeschichte des Amsterdamer Autors Rashid Novaire. „Returning“ erzählt von der zweifachen Gegenreise eines Geistes: einmal in der Gestalt eines weißen Mannes nach Westafrika und einmal in der Gestalt eines schwarzen Mannes nach Europa. Die Regisseurin Berivan Kaya, Tochter eines kurdischen Vaters und einer aus Ostpreußen stammenden Mutter, inszeniert die Geschichte spartenübergreifend an der Schnittstelle verschiedener Kunstgattungen: mit musikalischen Elementen, theatralen Bildern und einer szenischen Lesung. Zum Ensemble gehören der aus Algerien stammende bekannte Rai-Sänger Houari Semmeh, die zwei bayerischen Musiker Christian Kaya und Karl Wende, der Schauspieler Matthias Lier aus Ostdeutschland und die Schauspielerin und Sängerin Fatima Drame, eine im Allgäu aufgewachsene Künstlerin mit afrikanisch-türkisch-ägyptisch-rumänischer Familiengeschichte.

„puzzle“ beobachtet die Künstler bei den Proben zu diesem Projekt, das am 24. Mai als Koproduktion mit dem Bayerischen Staatsschauspiel im Münchner Marstall aufgeführt wird.

In dem Doku-Theater „**Hintergarten**“ setzt sich der Berliner Regisseur Christian Weise mit Herkunft, Identität und Heimat auseinander. Die Darsteller Hannes Benecke und Oscar Olivo erzählen sich gegenseitig auf der Bühne Biografisches. Der eine ist in Ostberlin aufgewachsen, der andere als Einwanderersohn in New York. Es sind Gedankenskizzen, gesammelt in rund 40 Stunden gegenseitiger Interviews. In „Hintergarten“ tauschen die beiden Männer Erinnerungen aus, erzählen sich gegenseitig ihre Lebensgeschichte. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln – der eine eher sesshaft, der andere ein Wanderer – decken sie Familiengeheimnisse auf und ergründen existenzielle Fragen des menschlichen Seins.

Im Rahmen des 16. Internationalen Figurentheaterfestivals in Erlangen ist „Hintergarten“ am 18. Mai im Theater in der Garage zu sehen.

Eine Musikrichtung, die weltweit Künstler vernetzt und eine global kulturelle Ausdrucksform geschaffen hat, ist die **elektronische Musik**. „puzzle“ stellt zwei unterschiedliche Vertreter dieser Musikrichtung vor: Mit Florian Senfter, einem DJ und elektronischen Live-Musiker italienisch-österreichischer Herkunft, geht es zunächst nach Großbritannien und Italien. „Zombination“, so Senfters Künstlernamen, stellt dort sein neues Album „Zombielicious“ vor. „Kernkraft 400“, sein erster Hit, wird heute beim amerikanischen Football gespielt, wenn ein



Tor fällt. Mit diesem Hit wurde Florian Senfter vor fünf Jahren auch zum Club-Jetsetter: Seitdem spielt er seine Musik auf allen Kontinenten.

Die „Elektrokonferenz“ in Augsburg ist eine Konzertreihe, die der Schweizer Badan Giussani und der Österreicher Martin Krejci noch als Studenten der Münchner Kunstakademie entwickelt haben. Bei einem Atelierkonzert treten fünf Musiker aus vier Ländern dort gemeinsam auf, ohne vorher miteinander geprobt zu haben. Für Yuncul Kim, einen dieser Musiker, ist elektronische Musik eine neue Tradition, mit der er sich sowohl abstrakt auf der Grundlage von Algorithmen als auch sehr frei ausdrücken kann. In Augsburg musiziert der Komponist mit einem selbst gebauten Instrument, einem chemischen Synthesizer.

Die nächste „Elektrokonferenz“ findet anlässlich der „Langen Nacht der Musik“ am 23. Mai in München statt.

#### **Zur Sendung:**

In unserer Gesellschaft treffen verschiedenste Sprachen, Religionen, Traditionen, Kulturen und Temperamente aufeinander, prägen, beeinflussen und verändern einander.

Die heutige Vielfalt einer Gesellschaft und ihrer Kultur spiegelt sich nicht zuletzt in Musik, Tanz, Theater, Literatur. Genau diese Vielfalt steht im Zentrum der Magazinsendung „puzzle. Viele Kulturen – ein Land“ im Bayerischen Fernsehen, die interkulturellen Inhalten den ihnen angemessenen Stellenwert zuweist.

**Özlem Sarikaya** studierte an der LMU München Politikwissenschaft. Während des Studiums arbeitete sie bei einem privaten Radiosender in München als Nachrichtensprecherin, Redakteurin und Moderatorin. Sie war Mitbegründerin des Gesellschafts- und Kulturportals [www.tuerkenstr.de](http://www.tuerkenstr.de). Seit 2003 arbeitet sie als Autorin für den Bayerischen Rundfunk und moderiert seit 2008 „puzzle“, das erste interkulturelle Kulturmagazin im deutschen Fernsehen. Darüber hinaus ist sie als Moderatorin und Referentin vor allem interkultureller Veranstaltungen tätig und seit 2005 Referentin bei interdisziplinären Workshops an verschiedenen Münchener Hauptschulen.

#### **Sendetermine 2009:**

- 14. Mai (Wdh.: 16.05., 22.00 Uhr, BR-alpha; 19.05., 0.10 Uhr, Bayerischen Fernsehen)
- 18. Juni
- 16. Juli
- 13. August
- 10. September
- 08. Oktober
- 05. November
- 03. Dezember



Weitere Informationen unter: [www.br-online.de/puzzle](http://www.br-online.de/puzzle)

**Fotos:**

Pressestelle/Foto, [www.br-foto.de](http://www.br-foto.de), Telefon: 089/5900-3040,  
Fax 089/5900-3284, E-Mail: [pressestelle.foto@brnet.de](mailto:pressestelle.foto@brnet.de) und  
[www.ard-foto.de](http://www.ard-foto.de)

**Kontakt:**

Pressestelle BR, Detlef Klusak, Telefon: 089/5900-3901, Fax: 089/5900-3366 oder  
E-mail: [pressestelle@brnet.de](mailto:pressestelle@brnet.de)